

Sonne im Gesicht und Schatten im Nacken

Schützenverein Sythen veranstaltete 17. Neujahrsempfang im Torhaus des Schlosses

Sythen ■ „Wende dein Gesicht der Sonne zu und du lässt die Schatten hinter dir“ – unter diesem Motto startete gestern der Schützenverein Sythen mit seinem traditionellen Neujahrsempfang in das Jahr 2006. Zahlreiche Vereinsmitglieder, ebenso Halterns Bürgermeister Bodo Klimpel, Pfarrer Karl Henschel und Priester Martin Ahls waren dazu in das Torhaus des Sythener Schlosses gekommen.

Willkommen geheißen wurden sie hier von den amtierenden Majestäten, König Walter I. Mühlenbrock und Königin Gitte Ewald. Den offiziellen Auftakt des Empfangs markierte Ludger Pröpfer als 1. Vorsitzender der Schützen. In seiner Begrüßungsansprache nutzte er die Gelegenheit, einen Blick zu werfen auf das, was Sythen im Allgemeinen und den Verein im Speziellen im vergangenen Jahr bewegt hat und in Zukunft bewegen wird.

Keine positiven Signale

Zur Sprache brachte Pröpfer dabei auch die Unzufriedenheit vieler Sythener mit der beabsichtigten Schließung des örtlichen Freibads. Deutliche Signale, dass es hierzu nicht kommen wird, waren Klimpels folgenden Grußworten allerdings nicht zu entneh-

men. So versprach der Verwaltungschef lediglich, dass sowohl die Fraktionen des Rates als auch er die Argumente der Sythener Bürger bei der Entscheidungsfindung berücksichtigen werden.

Im Weiteren prognostizierte Klimpel dem Ortsteil „eine vielversprechende Entwicklung.“ Und damit meinte er nicht nur die aktuelle oder künftige Ausweisung großer Baugebiete. Auch andernorts

in ihrer Existenz bedrohte Einrichtungen wie Grundschulen oder Kindergärten seien in Sythen durch die günstige demographische Entwicklung und den Zuzug vieler junger Familien nicht in ihrem Bestand gefährdet.

Großer Zusammenhalt

Den großen Zusammenhalt in Sythen lobte in seiner Grußadresse König Walter. Außerdem rief der Regent seine

Schützenkameraden dazu auf, entscheidungsfreudig zu sein. „Nur dann kann man die Dinge bewegen.“ Seinen Abschluss fand der offizielle Teil der Veranstaltung, nachdem anschließend auch die Vertreter der örtlichen katholischen und evangelischen Kirche ihre Grüße überbracht hatten.

Im Programm des Vormittags weiter ging es dann mit Gesprächen in gemütlicher Runde. ■ jek



König Walter I. Mühlenbrock und Königin Gitte Ewald begrüßten zusammen mit Ludger Pröpfer (r.) und zwei Glückboten die Gäste des Neujahrsempfangs.

Foto: KÖnning